

# Dieburger Jäger

Das Vereinsblatt der Dieburger Jägerschaft e.V.

Ausgabe 2017



## Dr. med. Michael Hartmann

Facharzt für Orthopädie  
Diplomsportlehrer • H-Arzt  
Sportmedizin • Chirotherapie  
Spezielle Schmerztherapie  
Röntgendiagnostik-Skelett  
Osteologe DVO



## Dr. med. Gerald Grohe

Facharzt für Orthopädie und  
Unfallchirurgie • H-Arzt  
Sportmedizin • Chirotherapie  
Spezielle Schmerztherapie  
Röntgendiagnostik-Skelett  
Notfallmedizin • Osteologe DVO

Groß-Zimmerner-Straße 2 · 64807 Dieburg

Telefon 0 60 71 / 2 20 30 · Telefax 0 60 71 / 2 33 99

Die-Orthopaeden-Dieburg@t-online.de · [www.Die-Orthopaeden-Dieburg.de](http://www.Die-Orthopaeden-Dieburg.de)

### Sprechzeiten

Mo. - Do.: 08.30 Uhr – 12.00 Uhr

Mo., Di., Do.: 15.00 Uhr – 17.30 Uhr

Fr.: 09.30 Uhr – 12.00 Uhr Privatsprechstunde

14.00 Uhr – 16.30 Uhr

Mi. Nachmittag: Privatsprechstunde nach Vereinbarung



Zuckerstraße 30  
64807 Dieburg  
Tel.: (06071) 9 23 70

## Wie läuft's bei Ihnen auf der Pirsch?

### Sanitätshaus Klein geht ihren Schmerzen auf den Grund

Der menschliche Körper ist zwar für Bewegung geschaffen, doch nicht immer läuft alles rund.

Schmerzt das Knie, die Schienbeinkante oder drückt der Schuh?

Mit einer computergestützten Bewegungsanalyse geht unsere Diplom-Sportwissenschaftlerin den Ursachen Ihrer Schmerzen auf den Grund und berät Sie gerne über mögliche weitere Schritte, beispielsweise neue Schuhe.

Eine Analyse eignet sich nicht nur für Laufeinsteiger oder Personen, die nach einer längeren Laufpause oder Operation das Training wieder aufnehmen wollen, sondern für Personen jeden Alters, denn auch im Alltag kann es zu Fehlbelastungen kommen.

Neugierig geworden? Dann vereinbaren Sie am besten gleich einen Termin mit uns. Wir freuen uns auf Sie!

## Sanitätshaus Klein

[www.Sani-Klein.de](http://www.Sani-Klein.de) [info@Sani-Klein.de](mailto:info@Sani-Klein.de)



# Inhaltsverzeichnis

## Unsere Themen

Vorwort .....	4
Vorstandsbericht .....	5
Jubilare und Ehrungen 2016 .....	7
Wald und Jugend .....	8
Obmann Jagdhornblasen .....	9
Obmann Hundewesen .....	10
Forsthaus Almen .....	12
Obmann Schießwesen .....	14
Verstorbene Vereinsmitglieder .....	15
Berichte der Hegegemeinschaften .....	16
Bericht des Naturschutzbeauftragten .....	26

# PETER RUDOLPH

GMBH

**STRASSEN- UND TIEFBAU  
LANDSCHAFTSBAU**

**AN DER STADTHÄUSER MÜHLE 1  
64839 MÜNSTER/ALTHEIM**

**TEL.: 06071-30350-80**

**FAX: 06071-30350-88**

**WWW.RUDOLPH-STRASSENBAU.DE**



## Vorwort

Sehr geehrte Vereinsmitglieder,

das „Jubiläumsjahr“ liegt hinter uns. Gemeinsam konnten wir das 100 jährige Bestehen der Dieburger Jägerschaft angemessen feiern.

Gerade die Hubertsmesse in Lengfeld fand auch in der nichtjagenden Bevölkerung guten Anklang.

Hier liegt die große Herausforderung für die Zukunft. Immer weniger Menschen haben Verständnis für unser Tun und sehen die Jagd nicht als aktiven Naturschutz sondern vielmehr als Spielplatz einiger weniger.

Es liegt in unserer Verantwortung dies zu ändern.

Jeder kann seinen Beitrag leisten und Aufklären und Werbung in eigener Sache betreiben.

Lassen sie uns gemeinsam daran arbeiten, denn nur so werden wir auch in Zukunft unser Passion nachgehen können und uns an unserer Natur und an der Jagd erfreuen.

Mit freundlichen Grüßen und  
Waidmannsheil

Matthias Schott  
1.Vorsitzender

## Vorstandsbericht Dieburger Jägerschaft e.V.

Wieder ist es an der Zeit, unseren Mitgliedern über die Vorstandsarbeit zu berichten.

Am 12.01.2016 fand unsere erste Vorstandssitzung statt. Diese wurde genutzt um das Vorständetreffen der Hessischen Jagdvereine beim LJV am 16.01.2016 in Ockstadt vorzubereiten. Am 24.01.2016 nahmen wir am Neujahrsempfang des Jagdklubs Darmstadt teil. Hier wurde ein reger Austausch mit dem Nachbarverein betrieben. Am 28.01.2016 fand eine erweiterte Vorstandssitzung zur Vorbereitung der JHV in Dieburg statt. Am 31.01. wurde dann der Ausbildungsplan für die Jungjägerausbildung für das Ausbildungsjahr 2016/2017 im Forsthaus Almen besprochen. Im Anschluss an die Ausbildungsplanung fand eine weitere Besprechung der Trägervereine statt, bei der die zukünftige Ausrichtung und Organisation der Ausbildung Thema war. Weiterhin konnten wir im Januar einem Mitglied zum Geburtstag gratulieren.

Am 04. März waren wir bei der offiziellen Eröffnung der Messe „Jagen, Reiten, Fischen, Offroad vertreten. Am 06.03 fand eine weitere Besprechung der Trägervereine statt und es wurde der Grundstein zur Gründung einer guG gelegt. Dies war erforderlich um unsere gemeinsame Ausbildung rechtlich auf „sichere Füße“ zu stellen. Am 09.03.2016 traf man sich zur der Bezirkstagung beim Landesjagverband in Bad Nauheim. Die Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen wurde am 31.März im Gruberhof in Groß-Umstadt abgehalten. Auch konnten wir im März 3 Jubilare mit einem kleinen Präsent überraschen.

Nach der Infoveranstaltung zur Haxentaxation am 09. April in Kranichstein fand am 12.04.2016 eine weitere Infoveranstaltung zum neuen Bundesjaggesetz in Friedberg statt. Am 16. fand in Erlenbach das Jahresnadelschießen der Dieburger Jägerschaft statt und auch hier zeigte sich der Vorstand. Neben 2 Geburtstagsbesuchen im April stand am 22ten noch die Begrüßung der neuen Lehrgangsteilnehmer am Jungjägerlehrgang im Forsthaus Almen auf dem Programm.

Am zweiten Mai traf sich der Vorstand zu einer weiteren Vorstandssitzung. Am 05.05 waren wir dann bei unseren Jagdhornbläsern zum Grillen eingeladen und nahmen diesen Termin gerne wahr. Am 28.05.2016 fand in Nidda der Landesjägertag und die Delegiertenversammlung statt.

Am 01.06. traf sich der Vorstand zu einer weiteren Sitzung. Bereits einen Tag später wurde die Gründung der „Jungjägerausbildung Forsthaus Almen guG“ notariell in Reichelsheim vollzogen.

Im Juni durften wir vier Jubilaren gratulieren und im Juli drei weiteren.

Am 25.08. folgten wir der Einladung des Landesjagdverbandes zu einer weiteren Infoveranstaltung nach Ockstadt.

Am 14. September erfolgte eine erweiterte Vorstandssitzung zur Vorbereitung unserer Jubiläumsfeier.

Die Verabschiedung von Edmund Bachmann sowie weiterer langjähriger Ausbilder erfolgte am 24.09. in Fürth im Odenwald. In diesem Rahmen wurden auch die Jägerbriefe feierlich überreicht. Grund zum Feiern hatte auch ein Vereinsmitglied das wir gerne besuchten.

Am 30.10.2016 fanden die Feierlichkeiten zum 100 jährigen Bestehen des Vereines statt. Die Hubertusmesse in Lengfeld sowie die anschließende Veranstaltung unter Schirmherrschaft des Landrates wurde gerne von uns durchgeführt. Leider konnten wir nicht allen Anfragen auf Teilnahme nachkommen das die begrenzten Plätze bereits eine Woche vor Vorverkaufsende restlos vergriffen waren. Einem Vereinsmitglied konnten wir im Oktober gratulieren.

Am 09.11. fand noch eine Bezirksstagung des Landesjagdverbandes in Bad Nauheim statt, der wir auch beiwohnten.

Insgesamt liegt wieder ein ereignisreiches Jahr hinter uns in dem wir gerne Ihre Interessen vertreten haben.

Waidmannsheil

Ihr Vorstand

## Jubilare 2016

### 70 Jahre

Manfred Fleischhacker · Helmut Macha

### 75 Jahre

Helmut Greiner · Walter Haas · Georg Knorr

Heinz Herge · Gerhard Kranich · Kurt Röhrig

### 80 Jahre

Josef Lutz · Adam Bohnert · Willi Stahl

Alois Gebler · Theo Rocke

### 85 Jahre

Günther Braune · Friedrich Wieland

## Ehrungen 2016

### 60 Jahre Mitgliedschaft

Friedrich Schuster

### 40 Jahre Mitgliedschaft

Karl Heinz Dunkelmann · Werner Klinger · Michael Krichbaum

Josef Lutz · Willi Stellten · Wolfgang Walter

### 25 Jahre Mitgliedschaft

Theresia Hartmann · Ulrich Hieber · Jürgen Klabunde

Helmut Macha · Mechthild Meyer · M.G. Ragheb · Peter Rudolf

Willi Schmidt · Lutz Seibert · Per Thorsen · Thomas Zinth

### 25 Jahre aktives Jagdhornblasen

Angelika Zwinger



## „Wald und Jugend“ Projektwoche der Goethe Schule Dieburg



Die Projektwoche „Wald und Jugend“ der Goetheschule in Dieburg fand auch in diesem Jahr für interessierte Schüler wieder zum Thema „Wald als Lebensraum – Forstwirtschaft und Jagd“ statt.

Auf Anfrage der Schule wirkte neben dem Forstamt Dieburg auch die Dieburger Jägerschaft an diesem Projekt mit.

Es ist die beste und oft auch die fruchtbarste Form der Öffentlichkeitsarbeit.

Am 01. Februar 2017 fanden sich 21 Schüler der 5. bis 8. Klasse am Dieburger Freizeitzentrum „Spießfeld“ ein.

Bei dem von Kreisjagdberater Erich Mehring geführten ca. 2 stündigen Waldrundgang vorbei an Fuchs-/Dachsbau, Suhlen, Mahlbäumen, Fegestellen, Forstgatter, Weiserflächen, Hochsitzen, Sulzen, Wiesen- und Verbißschäden wurden zunächst die Merkmale, Lebens- und Verhaltensweise der vier vorkommenden Hauptwildarten Schwarzwild, Rehwild, Fuchs und Dachs erläutert.

Insbesondere standen dabei die Aufgaben des Jägers in unserer Kulturlandschaft im Vordergrund.

Die Jagd als Naturnutzung und Notwendigkeit zur Erhaltung gesunder und artenreicher Wildbestände, sowie ihrer Anpassung an die Erfordernisse des Lebensraumes.

Besonders wird den Schülern die kurz vor Ende des Rundganges vorbei wechselnde Schwarzwild-Rotte in Erinnerung bleiben

E. Mehring, Kreisjagdberater



# Bericht des Obmanns für das Jagdhornblasen für das Jagdjahr 2016/2017.

Das Bläsercorps besteht in Jahr 2016/2017 aus 26 aktiven Bläsern/Innen, davon 7 Anfänger bzw. Neuzugänge.

Die Übungsstunde findet donnerstags ab 20:00 Uhr im Schützenhaus in Raibach statt. Im Jahr 2016 waren es insgesamt 64 Termine, einschließlich der Übungsstunden, bei denen insgesamt 601 Teilnehmer zu verzeichnen waren.

Wir haben auch wieder einen Parforcehornsatz im Bläsercorps mit denen ebenfalls donnerstags geübt wird. Die Parforcehörner werden von Angelika Zwinger betreut.

Als besondere Höhepunkte im letzten Jahr sind die folgenden Veranstaltungen zu nennen:

- ◆ 31.03.2016 Jahreshauptversammlung der DJ im Vereinsheim des Odenwaldklub Groß-Umstadt (Guberhof, musikalische Umrahmung der Veranstaltung)
- ◆ 05.05.2016 Vatertagsfeier auf dem Hof Holderbusch, mit dem traditionellen Vater-tagsschießen. Ganz großes Dankeschön an Familie Walter!!
- ◆ 28.05.2016 Landesjägertag in Nidda, Teilnahme am Bläsertreffen mit vielen Gastgruppen.
- ◆ 18.06.2016 Teilnahme am Landeswettstreit des LJV NRW in Siegen in der Klasse B, mit einem tollen 2.Platz in der Gästewertung und Platz 9 von 38 Startern in der Gesamtwertung.
- ◆ 10.09.2016 Eröffnung des Bauernmarktes in Groß-Umstadt
- ◆ 29.10.2016 100 Jähriges Jubiläum der DJ in Lengfeld.
- ◆ 08.12.2016 Weihnachtsfeier des Bläsercorps in Kleestadt, Jahresausklang mit Familie.

Ständchen zu mehreren Geburtstagen und leider auch wieder mehrere Beerdigungen von Jagdgenossen.

Besonders traurig ist der Umstand, dass wir am 23.04.2016 auf 80. Geburtstag von Alois Gebler auf dem Schloß Lichtenberg geblasen haben und noch im gleichen Jahr am 02.11.2016 auf der Beerdigung von Alois blasen mussten. Mit ihm ist einer der ganz alten Garde von uns gegangen.

Für das Jahr 2017 haben wir uns wieder einiges vorgenommen. Wir wollen wieder beim Landeswettbewerb in Kranichstein teilnehmen und starten dieses Jahr in der Klasse B.

Die erste Übungsstunde hierfür hat bereits stattgefunden.

Ich wünsche Allen ein kräftiges Waidmannsheil für das Jagdjahr 2017/2018

Bernd Heimer (Obmann für das Jagdhornblasen)

## Bericht des Obmanns für das Hundewesen

Auch im Jahr 2016 fand in der Zeit vom 09. April bis 13. August ein Vorbereitungslehrgang für die Brauchbarkeitsprüfung Hessen statt.

15 Hundeführerinnen und Hundeführer hatten sich dieser Aufgabe mit zum Teil sehr jungen Jagdhunden gestellt.

Die Riege der Vorstehhunderassen wurde von Deutsch-Drahthaar, Deutsch-Kurzhaar, Deutsch-Langhaar, Griffon, Kleiner Münsterländer, Großer Münsterländer und Pudelpointer repräsentiert.

Dazu gesellten sich Flat Coated Retriever, Deutscher Jagdterrier, Jack Russel Terrier, Bayrischer Gebirgsschweißhund, Hannoveraner Schweißhund und als „Exote“ eine Airdale Hündin.

Die jüngsten Aspiranten waren zu Kursbeginn gerade mal fünf Monate alt und bestanden mit neun Monaten die Brauchbarkeitsprüfung in den Leistungsfächern Nachsuche auf Niederwild und Nachsuche auf Schalenwild mit Bravour.

Unter den Kursteilnehmern befanden sich auch Hunde, die auf Grund ihrer Abstammung in Hessen nicht zur Prüfung zugelassen werden konnten, diese aber im Nachbarland Rheinland-Pfalz - wie die Airdale Hündin - absolvieren.

Von Mitte April bis Anfang August wurde den Hund und Führer in mehr als 20 Übungsstunden das jagdliche Grundwissen vermittelt. Zunächst wurde der Grundgehorsam gefördert, wobei sich alle Hunde sehr schnell aneinander gewöhnt hatten und gewissermaßen ein großes Rudel bildeten. Einige Hunde mussten noch den Lautnachweis erbringen. Das zuverlässige Apportieren bedeutete für einige wieder eine größte Hürde. Daneben wurde der Einarbeitung auf die Schweißarbeit besonderes Augenmerk gewidmet. Das von den Revierinhabern Hans und Steffen Kropf auch im vergangenen Jahr für die Ausbildung zur Verfügung gestellte Revier Heubach bot mit seinen unterschiedlichen Boden- und Waldverhältnissen beste Bedingungen.

Bei sommerlichen Temperaturen konnten unsere Hunde auch im Übungsteich des Jagdgebrauchshundvereins Starkenburg-Süd Hessen e.V. bei Ober-Klingen im nassen Element ihre Anlagen zeigen.

Letztendlich kam auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Nach getaner Arbeit gab es bei herzhaften Frühstücken ausreichend Gelegenheit zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch. Wie in jedem Jahr fand ich durch meine Frau und meine Tochter tatkräftige Unterstützung, für die ich mich an dieser Stelle genauso wie bei den Revierinhabern herzlich bedanken möchte.

Bei der am 13. August durchgeführten Prüfung konnten schließlich acht von neun Gespannen die jagdliche Bruchbarkeit für die Nachsuche auf Niederwild und die Nachsuche auf Schalenwild bescheinigt werden.

Der diesjährige Vorbereitungslehrgang für die BP Hessen beginnt am 08.04.2017.

Prüfungstermin ist der 05.08.2017.

Klaus Schmidt

Obmann für das Hundewesen



## Forsthaus Almen

Schule für Jagd / Forst / Natur

Langjähriger Lehrgangsleiter und Ausbilder verabschiedet

Im Herbst 2016 gründen die drei in den benachbarten Landkreisen tätigen Jagdvereine

- ◆ Jagdclub St. Hubertus – Jägervereinigung Kreis Bergstraße e.V..
- ◆ Verein der Jäger im Odenwald e.V.
- ◆ Dieburger Jägerschaft e.V.

die Jungjägerausbildung Forsthaus Almen gemeinnützigeUG (haftungsbeschränkt).

Zu Beginn des diesjährigen Lehrgangs 2016/17 hatte Oliver Blüm die Nachfolge des Ausbildungsleiters übernommen und ist gleichzeitig als Geschäftsführer der Jungjägerausbildung Forsthaus Almen gemeinnützigeUG (haftungsbeschränkt) tätig. Wir danken ihm für Bereitschaft und wünschen ihm in der Zukunft Erfolg und Freude an dieser Aufgabe.

In diesen drei Gesellschafter-Vereinen hat die Durchführung der gemeinsamen Jägerausbildung eine über 50 jährige Tradition. Weit über 1200 Jagdscheinanwärter wurden in diesem Zeitraum ausgebildet und ihnen zur Erlangung des ersten Jagdscheines verholfen.

Die Kenntnisvermittlung in den Fächern Wildbiologie, Jagdbetrieb, Hundewesen, Brauchtum, Jagdrecht, Waffenkunde, Naturschutz, Land- und Waldbau, Naturschutz und Wildprethygiene etc. erfolgt durch jeweils bis zu 14 ehrenamtliche Ausbilder.

Für die Schulung standen abwechselnd Gaststätten-Räumlichkeiten in den Odenwaldgemeinden Gersprenz, Reichelsheim und Winterkasten zur Verfügung.

Im Jahre 2011 wurde die Ausbildung schließlich in die Räume des Begegnungs- und Informationszentrums Forsthaus Almen in Fürth/Weschnitz etabliert und dort das modernisierte Konzept erfolgreich fortgeführt. Der praktische Teil der Jägerausbildung wird wie bisher in den umliegenden Jagdrevieren und durch Exkursionen und Begehungen vermittelt. Die praktische Schießausbildung erfolgte auf dem Schießstand des Vereins der Jäger im Odenwald in Erbach-Erlenbach.

Insgesamt hat dieses qualifizierte und traditionelle Ausbildungsmodell durch stets hohe Erfolgsquoten überzeugt und seine Fähigkeit unter Beweis gestellt, zuletzt im Jahre 2016. Hier hatten 95% der 20 Teilnehmer die Jägerprüfung mit Erfolg abgelegt, also mit deutlichem Abstand zum hessischen Durchschnitt.

Das ehemalige Forsthaus Almen in Fürth/Weschnitz und jetziger Schulungsort der Odenwälder – „Jungjägerausbildung Forsthaus Almen gemeinnützigeUG (haftungsbeschränkt)“ – ist ein gemütliches Schulungs- und Veranstaltungszentrum mit guter Ausstattung und umfangreichen Anschauungs- und Unterrichtsmitteln.

### **Lehrgangsleiter und Ausbilder verabschiedet**

Für den langjährigen Erfolg dieses Ausbildungsmodells zeichnet der jetzt verabschiedete Forstmann Edmund Bachmann als Lehrgangsleiter wesentlich verantwortlich. Er hatte dieses Amt 42 Jahre lang inne.

Am 29.9. fand für ihn und zwei seiner langjährigen als Ausbilder tätigen Weggefährten, Dr. Wolfgang Dingeldein und Ulrich Lang, am 24.9.2016 im Gasthaus „Zum Schützenhof „ in Fürth/Odw. eine würdevolle Abschiedsfeier statt.

Oliver Blüm, der die Nachfolge von Edmund Bachmann übernommen hat, begrüßte die im vollbesetzten Saal versammelten Lehrgangsteilnehmer, die Ausbilder, die Vertreter der Vereinsvorstände und Vertreter der Jägerprüfungskommission Erbach. Die jagdmusikalische Umrahmung des Abends hatten die Jagdhornbläser des Jagdklubs St. Hubertus Bergstraße übernommen.

Stellvertretend für die Trägervereine würdigte der 1. Vorsitzende des Jagdklubs St. Hubertus U. Pfeil in seiner Rede das außerordentlich lange (42 Jahre) und erfolgreiche Wirken von Edmund Bachmann als Ausbildungsleiter. Ebenso dankte er Dr. Wolfgang Dingeldein und Ulrich Lang für ihre 25 jährige Tätigkeit als Ausbilder. Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung wurden ihnen durch die Vorsitzenden Friedrich Denkhaus (Verein der Jäger im Odenwald) und Matthias Schott (Dieburger Jägerschaft) Präsente überreicht.

Nach dem gemeinsamen Abendessen wurden die 18 erfolgreichen Lehrgangsteilnehmer des Jahres 2015/16 durch Edmund Bachmann in würdevoller Weise zum Jäger geschlagen und ihnen die Jägerbriefe überreicht.

Edmund Bachmann, Dr. Wolfgang Dingeldein, Ulrich Lang und der Sprecher der Jungjäger bedankten sich für die ihnen zuteil gewordene Ehre und für den gelungenen unvergesslichen gemeinsamen Abend im Kreise der Jägerschule und der Jagdvereine.

Erich Mehring, Kreisjagdberater

## Bericht SchießBobmann

Im Jahr 2016 fanden für die Dieburger Jägerschaft 2 Schießtermine statt.

**Am 16.04.2016 wurde auf dem Schießstand des Vereins der Jäger im Odenwald das Jahresnadelschießen der Dieburger Jägerschaft durchgeführt.**

Bei herrlichem Wetter konnten wir 21 Teilnehmer begrüßen.

In diesem Jahr standen uns leider nur zwei Kugelbahnen zur Verfügung, was zur Folge hatte, dass eine zum Anschießen der Waffe eingerichtet wurde und die andere für das Jahresnadelschießen.

Des weiteren stand auf dem Tagesprogramm noch das Schießen mit der Flinte.

Auch hier konnten die Teilnehmer eine Jahresnadel erlangen was allen gelang.

Über 4 Stunden konnten sich die Teilnehmer Ihren Zeitplan einteilen und sich entstehende Wartezeiten mit gespendeten Kuchen und Kaffee verkürzen.

Mit Bestehen der Disziplinen wurden noch am gleichen Tag die Schießnadeln übergeben.

**Der 2. Schießtermin, am 18.9.2016 fand im Schießkino Pond in Gelnhausen statt.**

Hier konnten wir 15 Mitglieder begrüßen.

Für den Schießbetrieb wurden drei Gruppen mit 5 Personen gebildet, denen jeweils 1 Stunde zum Schießen zur Verfügung stand.

Hier konnte je nach Fähigkeit der einzelnen Schützen und Gruppen mit verschiedenen Filmen geübt werden.

Weiterhin bestand die Möglichkeit sowohl sitzend vom Drückjagdbock als auch stehend vom Boden zu schießen.

Jeder Teilnehmer hatte die Möglichkeit sich nach dem Schießen ein Schießnachweiß ausstellen zu lassen, welcher für die Teilnahme bei einigen Bewegungsjagden benötigt wird.

Bernd Heimer Obmann für das Schießwesen.

## Wir trauern um:

Karl Alteneder

Wolfgang Dries

Alois Gebler

Dr. Hans Schleusner





## Hegegemeinschaft Otzberg



2016 stand die Neuwahl des Vorstandes an. Nach jahrelanger Tätigkeit in verschiedenen Funktionen im Vorstand stand Steffen Ott nicht mehr als Sachkundiger zur Verfügung. Die Hegegemeinschaft bedankte sich mit einem kleinen Präsent für die langjährige ehrenamtliche Tätigkeit. Bei der anschließenden Wahl wurde Josef Roßkopf als neuer Sachkundiger für die Hegegemeinschaft Otzberg gewählt. Vorsitzender bleibt Matthias Schott und Frank Roßkopf übernimmt das Amt des stellv. Vorsitzenden.

Nachdem 2015 der gemeinsame Schießtermin nur noch wenig Anklang fand wurde in diesem Jahr kein gemeinsames Schießen im Schießkino durchgeführt.

Leider setzte sich der Trend auch bei der gemeinsamen Ansitzjagd auf Schwarzwild fort. Konnten wir im letzten Jahr noch alle Revierinhaber dazu motivieren sich an der Jagd zu beteiligen, gelang dies 2016 nicht. Somit erfüllen wir auch die Voraussetzung nicht, weiterhin Fördermittel des Landes Hessen für unsere Hegegemeinschaft in Anspruch zu nehmen. Beim gemeinsamen Streckelegen in Zipfen waren nur ein kleiner Teil der Jäger anwesend. Leider fand sich auch kein Schwarzwild auf der Strecke. Diejenigen die dennoch gekommen waren, konnten sich nach dem Signal „Reh Tot“ mit Würstchen und Getränken stärken und sich austauschen.

Vielleicht sollte man diese Gelegenheiten mehr nutzen um miteinander statt übereinander zu reden!

Waidmannsheil

Matthias Schott

# Hegegemeinschaft Dieburg

## Bericht für das Jahr 2016

Das Jahr 2016 zeichnete sich durch politischen Aktionismus zu Ungunsten der Hessischen Jägerschaft aus. Die neue Hessische Jagdverordnung, veröffentlicht im Dezember 2015, trug eindeutig politisch geprägte Züge, die einen Versuch darstellten, durch eine Verordnung eine bestimmte Farbe in die Jagd zu bringen. Da man sich im Koalitionsvertrag festgelegt hatte, das Jagdrecht nicht zu verändern, griff man zu dem Instrument der Ministerverordnung. Begründungen zu den Veränderungen zum Beispiel der Jagd- und Schonzeiten seitens des Ministeriums wurden nie gegeben. Schreibt man als Hegegemeinschaft die Oberste Jagdbehörde zur Hasentaxation im Frühjahr an, bekommt man als HG, siehe dazu § 9 Abs. 1 der Hessischen Jagdverordnung an, noch nicht mal eine Eingangsbestätigung, geschweige denn gar eine Antwort. Die Oberste Jagdbehörde und die Untere Jagdbehörde brauchen über vier Monate und zwei Wochen um die Hegegemeinschaften über die Hasentaxation mit festgelegtem Zeitrahmen für die Zählung im März/April 2016 zu unterrichten. Es blieben uns sage und schreibe doch noch zehn Tage zur Planung, Festlegung und Durchführung!! Schnell wurden die Hegegemeinschaftsvorsitzenden und Sachkundigen vom LJV, immerhin vier Tage vor her, zur Schulung am 9.4.16 eingeladen. Hier war aber dann das Problem, dass nur einige wenige Personen bereits die Verordnung hatten. Bei der Herbstzählung waren doch wenigstens die versprochenen Scheinwerfer vorhanden und man überließ den Hegegemeinschaften die Festlegung des Zählungszeitraumes. Auch bei den Vorgaben zu der Fuchsbejagung ist meiner Meinung auch einiges zu Ungunsten der Bodenbrüter und Hasen beschlossen worden. Spannend bleibt es bei den Stockenten. Mal abwarten, was sich Wiesbaden dazu ausdenkt.





Unser Projekt des Hegegemeinschaftlichen Abschusses scheint die bisherigen Erfahrungen anderer Hegegemeinschaften, die dies schon länger betreiben, zu bestätigen. Bei einer vorläufigen Abfrage im November 2016 zeigt sich eine fast identische Abschusszahl zu den revierbezogenen Zahlen. Wir müssen natürlich die verbindlichen Zahlen abwarten.

Durch den plötzlichen und unerwarteten Tod unseres Sachkundigen für Niederwild Ralf Natho übernahm sein Stellvertreter Andreas Thomschke diese Aufgabe. Deshalb muss auf der nächsten Hegegemeinschaftssitzung die Position Sachkundiger neu gewählt werden. Aber auch die Vorsitzende und ihr Stellvertreter hören auf. Nach über sechs Jahren der Versuche für die Jagdausübungsberechtigten auf den verschiedensten Ebenen die optimalen Lösungen zu erreichen, diversen runden Tischen, unzähligen Telefonaten und Gesprächen, komme ich zu dem Ergebnis, dass zu viele dicke Bohlen, nicht nur Bretter, zu bohren sind, um Zufriedenheit für die Jagdausübungsberechtigten und für mich zu erreichen. Es wird also eine komplette Neuwahl stattfinden müssen. Die Einladungen zur Hegegemeinschaft Sitzung wird Mitte März 2017 als Mail erfolgen.

Ich wünsche euch allen ein erfolgreiches Jagdjahr 2017 und guten Anblick

Eure Marita Euler

# Bericht des Vorsitzenden der Hegegemeinschaft Groß-Umstadt (HG GU) für das Jagdjahr 2016/2017.

Im Jagdjahr 2016/2017 führte die Hegegemeinschaft wieder mehr gemeinsame Aktionen durch.

## **Frühjahrssitzung mit Abschussplanung am 14.03.2016:**

Im Rahmen der Frühjahrssitzung der HG GU wurde die Abschussplanung für Rehwild für den Planungszeitraum 2016/2019 durchgeführt. Leider hatten bis zu diesem Termin noch nicht alle JABs die Unterlagen von der UJB bekommen, so dass es einige unverschuldete „Nachzügler“ gab, was aber kein großes Problem darstellte.

Im Rahmen der Sitzung wurde von Thomas Schmallenberg der neue Revierförster von Groß-Umstadt Jörg Kaffenberger vorgestellt.

Die Abschusserfüllung beim Rehwild in den einzelnen Revieren über den gesamten Planungszeitraum wurde nochmals erörtert.

Die Revierübergreifende Drückjagd auf Schwarzwildjagd innerhalb der Hegegemeinschaft wurde auf den 12.11.2014 festgelegt.

Die neue Jagdverordnung mit den neuen Jagdzeiten die ab dem 01.04.2016 in Kraft getreten ist.

## **Revierübergreifende Krähenjagd am 6. August 2016:**

Unter der Beteiligung mehrerer Reviere wurde diese Aktion erfolgreich durchgeführt.



## **Besuch des Schießkinsos Rhein-Main in Freigericht Bernbach:**

Am 09.10.2016 fanden sich pünktlich um 14:30 Uhr die Mitglieder der HG GU am Schießkino der Pond Academy in Bernbach ein. In zwei Stunden konnte jeder der Teilnehmer nach Herzenslust

das Schießen auf bewegte Ziele üben, um sich auf die bevorstehende Drückjagdsaison vorzubereiten. Allen Teilnehmern nochmals vielen Dank!!!

### **Revierübergreifende Schwarzwildjagd am 12.11.2016:**

Am Samstag, 12.11.2016 fand bei guten Witterungsbedingungen die Drückjagd auf Schwarzwild statt. Die Strecke fiel in den einzelnen Teilnehmenden Revieren sehr unterschiedlich aus. Auch die „Randreviere“ waren wieder besetzt. Das Schwarzwild war teilweise schon lange vor den Treibern in den Beständen unterwegs. Die erfahrenen Sauen entziehen sich so recht erfolgreich der Bejagung. Die Lernfähigkeit des Schwarzwildes, widerlegt klassisch einmal mehr den Ausdruck: „Dumme S...“.

### **Feldhasenmonitoring erste Infoveranstaltung am 09.04.2016:**

Am Samstag, 09.04.2016 fand im Zeughaus des Jagschlosses Kranichstein die erste Informationsveranstaltung für die Vorsitzenden der Hessischen HGs statt. Die Leitung hatten die Herren Schindel und Becker vom LJV. Das Thema wurde kontrovers diskutiert, was aber zu diesem Zeitpunkt keinen Sinn mehr machte, weil das Kind durch die neue Jagdverordnung schon im Brunnen lag! Unsere Teilnahme an der Demo am 26.09.2015 in Wiesbaden hatte nichts mehr an dieser neuen Verordnung geändert.

Es wurde über die Frühjahrstaxation gesprochen, die zu diesem Zeitpunkt hätte schon längst abgeschlossen sein sollen. Die Anwesenden waren aufgrund der teilweisen Behördenüberlastung auch sehr unterschiedlich auf die Veranstaltung vorbereitet gewesen. So war auch ich nicht im Besitz der Unterlagen in denen das Verfahren näher erläutert wurde. Der Kompromiss war letztendlich, dass die Zahlen dieser Frühjahrszählung doch nicht so maßgeblich sein werden. Die Herbstzählung soll dann die relevanten Daten liefern, um über die Bejagung des Feldhasen zu entscheiden. Das genaue Wie und Was blieb noch offen und soll zu einem späteren Zeitpunkt geklärt werde. Es gab keine Angabe über die Zahl Hasen / 100 Ha die vorhanden sein müssen, um eine Bejagung. Für unsere HG spielt der Hase nur eine sehr untergeordnete Rolle mit einer Strecke von insgesamt 12 Hasen in drei in der gesamten HG GU!

### **Feldhasenmonitoring zweite Infoveranstaltung am 23.08.2016:**

Um keine Langeweile bei den Vorsitzenden der HGs in Hessen aufkommen zu lassen, hatte der LJV zu einer weiteren Informationsveranstaltungen eingeladen. Als Vorsitzender der HG GU nahm ich an dieser Veranstaltung in Friedberg / Ockstadt teil.

Die Versammlung wurde wieder geleitet von den Herren Schindel und Lang vom LJV Hessen. Herr Karl Apel als leitender Ministerialrat war vom Ministerium aus Wiesbaden gekommen, um zu den versammelten Jägern zu sprechen. Ebenfalls anwesend war Herr Lang von WILD aus Gießen.

Es wurde deutlich gemacht, dass alles Schimpfen und Fluchen über die Jagdverordnung nutzlos ist und jetzt die Umsetzung ansteht. - Er habe die Verordnung ja nicht gemacht – sondern ist nur für die Umsetzung des Inhaltes zuständig.



**JÄHRLING**  
**WEINGENUSS**  
DESTILLATE & PRÄSENTE

Friedrich-Ebert-Str. 9  
64859 Eppertshausen  
Telefon: 06071-36914  
e-mail: [info@jaehrling-weingenuss.de](mailto:info@jaehrling-weingenuss.de)  
[www.jaehrling-weingenuss.de](http://www.jaehrling-weingenuss.de)

Auch bei dieser Veranstaltung gab es keine konkreten Zahlen für die Hasen. Diese würden erst später konkretisiert.

Die Scheinwerfer sollen weiterhin zentral beschafft und den HGs zugestellt werden.

In dieser Veranstaltung wurde dann auch noch die nächste außerordentliche Beschäftigung für die JABs aufgezeigt, die sich mit dem Monitoring der Stockente befasst. Die Strecke der Stockenten wird jetzt getrennt nach Geschlechtern erfasst.

Die Scheinwerfer sind übrigens inzwischen eingetroffen (2 Stück mit Akku) und können von den Mitgliedern zum Zählen bei mir ausgeliehen werden.

Ich wünsche Allen ein kräftiges Waidmannsheil für das Jagdjahr 2017/2018

Bernd Heimer

Vorsitzender der HG GU



# Hegegemeinschaft Babenhausen

## Rückblick ins Jahr 2016

Im vergangenen Jahr 2016 haben zwei Mitgliederversammlungen stattgefunden.

### **Am 15. März standen folgende Punkte auf der Tagesordnung:**

1. Besprechung der Abschlußplanung Rehwild für die Jagdjahre 2016/17 bis 2018/19
2. Streckenergebnisse des vergangenen Jagdjahres
3. Die neue Hessische Jagdverordnung (HJagdV)
4. Verschiedenes

Zur Vorbereitung dieser Sitzung hatten die Jagdausübungsberechtigten von der Jagdbehörde die Unterlagen zur Entwicklung ihrer Abschusspläne erhalten und lagen bis auf wenige Ausnahmen auch mit den Unterschriften der Jagdrechtsinhaber bei der Sitzung vor.

Jedes einzelne Revier wurde auf der Grundlage der ermittelten Verbissbelastung und der Situationsbeurteilung im Lebensraumgutachten mit den Betroffenen durchgesprochen und einvernehmlich zur Vorlage im Jagdbeirat verabschiedet.

Die Verbissaufnahmen erfolgten im Vorjahr gemeinsam mit den Revierleitern, den Jagdausübungsberechtigten und in den meisten Fällen auch begleitet vom Rehwildsachkundigen W. Blümler und dem Vorsitzenden E. Mehring.

Die Aufnahmen auf insgesamt 23 Flächen liefen in allen Fällen einvernehmlich und reibungslos ab. Die Ergebnisse können sich sehen lassen. Sie lagen im Schnitt bei 7,3 %, der geringste Wert lag bei 1,8% und maximal bei 10%, nur in einem Fall bei 15,8%.

Respekt, hier kann man den Jagdausübungsberechtigten wirklich gratulieren.





## Die zweite Sitzung fand am 31. Mai mit der folgenden Tagesordnung statt:

- ◆ Festlegung der Termine zu revierübergreifenden Bewegungsjagden auf Schwarzwild 2016/17
- ◆ Erfassung der Bestandsdichte beim Feldhasen - Hasenmonitoring
- ◆ Beschlussfassung über die neue Satzung der Hegegemeinschaft
- ◆ Bericht des Vorsitzenden
- ◆ Entlastung des Vorstandes
- ◆ Neuwahl des Vorstandes
- ◆ Die „Aujeszky'sche Krankheit“ - was der Jäger wissen sollte Referent: Dr. Michael Sallmann, Reichelsheim
- ◆ Verschiedenes

Der amtierende Vorsitzende E. Mehring stand für eine Neuwahl nicht mehr zur Verfügung.

Mit dem Einladungsschreiben zur Versammlung vom 13. Mai schlug der Vorstand der Versammlung die folgende Kandidaten zur Wahl des Vorstandes vor:

Vorsitzender: **Jürgen Dworak**

Stellvertretender Vorsitzender: **Philipp von Seebach**

Vertreter der Forstwirtschaft: **Stefan Rickert** (Wiederwahl)

Vertreter der Landwirtschaft: **Wolfgang Geißler** (Wiederwahl)

Vorschlag zur Bestellung durch die UJB:

Rehwild-Sachkundiger: **Wolfgang Blümner** (Wiederwahl)

Stellvertretender Rehwild-Sachkundiger: **Jürgen Schäfer** (Wiederwahl)

Als Wahlleiter wurde Dietmar Fischer vorgeschlagen und einstimmig gewählt

Zu den Vorschlägen gibt es keine Gegenkandidaten.

Die Abstimmung erfolgt per Akklamation in offener Wahl einstimmig.

Erstmalig beteiligte sich die Hegegemeinschaft an der Feldhaxentaxation. Es wurde in drei Revieren mit insgesamt ca. 1000 ha gezählt. Es wurden 41 Feldhaxen gezählt. Nach derzeitigem Stand wäre somit eine Entnahmerate von 0,8 Hasen auf 100 Hektar entsprechen

## Hegegemeinschaft Lichtenberg

Mit der Einführung des sogenannten „Knüllmodells“ in der Hegegemeinschaft Lichtenberg, obliegt es dem Vorstand der Hegegemeinschaft in enger Abstimmung mit den Jagdpächtern, sich einen Überblick über den Stand des Rehwildabschlusses zu machen und nach Ablauf der Jagdzeit den Abschuss durch den Vorstand der Hegegemeinschaft an die untere Jagdbehörde zu melden. Die Jagdzeit für das laufende Jagdjahr 2016/2017 endete nach der neuen JagdVo für das Rehwild zum 31.01.2017.

Nach der Festsetzung eines gemeinsamen Rehwildabschlusses für die Hegegemeinschaft Lichtenberg durch die untere Jagdbehörde im Frühjahr 2016, fand im Oktober 2016 eine erste Zusammenkunft der Jagdpächter zum bis dahin stattgefundenen Rehwildabschuss – hier insbesondere des männlichen Abschusses – statt. Positiv konnte damals festgestellt werden, dass der männliche Abschuss weitgehend zu 100 % schon erfüllt war, obwohl durch die neue JagdVO die Jagdzeit für Böcke ja bekannterweise bis Ende Januar ausgedehnt wurde.

Ende Januar erhielten die Pächter in der Hegegemeinschaft Lichtenberg vom Rehwildsachkundigen Andreas Thomschke die notwendigen Formulare um die mit Stand 31. Januar 2017 erbrachte Gesamtstreckenmeldung an ihn zu senden. Um den Aufwand für die Rückmeldung möglichst einfach zu betreiben, erfolgte der Versand und die Rückmeldung weitgehend per Mail.

Nach Rücklauf der Einzelstreckenmeldungen der Reviere werden diese vom Rehwildsachkundigen ausgewertet, zusammengefasst und der unteren Jagdbehörde als Gesamtergebnis für die Hegegemeinschaft mitgeteilt. Die Einzelstreckenmeldungen verbleiben beim Vorstand der Hegegemeinschaft.

Der Vorstand war selbstverständlich auf das erste Ergebnis für den gemeinsamen Abschuss gem. § 26 Hess. JagdG gespannt. Sowohl beim männlichen als auch beim weiblichen Rehwild konnte eine Deckung der Abschussfestsetzung erreicht werden. Interessant war die Feststellung, dass bei dem männlichen Rehwild ein leichter Überhang beim Abschuss zu verzeichnen war. Demgegenüber war der Abschuss beim weiblichen Rehwild wie in den letzten Jahren etwas gebremst, was durch den sehr hohen Anteil an Fallwild (einschl. sonstigen) zu erklären ist. Für die Hegegemeinschaft Lichtenberg ist dies allerdings keine Besonderheit, lag doch der Fallwildanteil in den letzten Jahren schon immer relativ hoch.



Die Erfüllung der gemeinsamen Abschussfestsetzung im ersten Jahr der Modellumsetzung wurde vom Vorstand weiter positiv bewertet, weil verschiedene Reviere durch Flächenverluste verkleinert oder auch neu verpachtet bzw. geteilt wurden. Den Beständen wird durch die Festsetzung eines gemeinsamen Abschusses darüber hinaus ein größerer Spielraum in der Rehwildbewirtschaftung eingeräumt. Somit kann das erste Jahr des gemeinsamen Rehwildabschusses als gelungen bezeichnet werden.

In den nächsten Wochen des Jahres 2017 wird der Vorstand der Hegegemeinschaft die Jagdpächter Sie zu einer gemeinsamen Sitzung einladen, um mit ihnen erste Erfahrungen und Details des „Knüllmodells“ zu erörtern.

## Bericht des Naturschutzbeauftragten für 2016

Im Berichtsjahr 2016 habe ich 17 Projekte zur Stellungnahme eingereicht bekommen. Im Vorjahr waren es 15 Projekte. Dabei handelt es sich um 4,8 kg Papier. Dazu kommen die Projekte, die im Internet eingesehen werden müssen.

Vom Thema her, handelt es sich um die förmliche Beteiligung der anerkannten Naturschutzvereinigungen, bei

- ◆ Bauleitplanungen
- ◆ Bebauungsplänen
- ◆ Änderungen von Flächennutzungsplänen
- ◆ Befreiung und Zulassung von Eingriffen

Normalerweise wird Ackerland oder Wiesen in Bauland umgewandelt. Dadurch verkleinert sich die zu bejagende Fläche nur minimal und es ist nichts zu unternehmen.

Informiert wurde ich über einen Eingriff, d.h. „Erteilung einer Befreiung zur Verlängerung der Jagdzeiten“ im Naturschutzgebiet „Das große Hörmes bei Dieburg“. Anders ausgedrückt: Die Wildschweine zogen sich in das Naturschutzgebiet zurück, weil sie dort Ruhe hatten und nachts haben sie von dort aus die umliegenden Äcker verwüstet.

- ◆ Teilgenommen habe ich an dem Jahresgespräch „Natura2000 und Naturschutzgebiete“ in Abstimmung mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg im Forstamt Dieburg im September 2016 und
- ◆ Eingeladen wurde ich zum „Erfahrungsaustausch der Naturschutzbeiräte“ von der Naturschutz-Akademie Hessen im Oktober 2016.
- ◆ Mit Wirkung vom 01.10.2016 wurde ich in den Naturschutzbeirat bei der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Darmstadt-Dieburg berufen. In diesem Zusammenhang nahm ich an zwei Sitzungen des Naturschutzbeirates teil.
- ◆ Teilnahme an der Jahrespflegeplan-Besprechung 2017 bei „Natura2000 und Naturschutzgebiete“ im Zuständigkeitsbereich des Landkreis Darmstadt-Dieburg, Fachgebiet Landschaftspflege, im November 2016.

Eine interessante aber zeitaufwändige Tätigkeit.

Dieter Zwinger

Technik und gute Ideen!



### Ästhetische Ansprüche vereinen wir mit höchster Funktionalität.

Das können Sie von allen unseren Produkten erwarten.

Denn schließlich sind wir die Fachleute, wenn es um Metallbau- und Schlosserarbeiten geht – und wir haben uns hohe Maßstäbe gesetzt!

### Unser Betrieb ist nach DIN EN 1090 zertifiziert

Seit 01.07.2014 dürfen nur Betriebe, die nach DIN EN 1090 zertifiziert sind, tragende Bauteile (wie Balkongeländer, Treppen und Balkone etc.) herstellen und montieren!

